Dunkle Zeiten

Von abgemeldet

Prolog

"Hey, du solltest endlich packen, morgen geht's los nach Hogwarts", sanft lächelnd riss Harry sie aus ihren Gedanken.

"Sorry, ich war grad total in Gedanken. Du hast Recht, ich sollte lieber anfangen meine Sachen zusammen zu packen", antwortete sie ihm.

Seufzend stand Felicitas auf und begann ihr Zeug zusammen zu suchen. Sie war froh endlich von hier weg zu kommen, die Dursleys waren auch nicht sehr begeistert gewesen diesen Sommer zwei solche Freaks beherbergen zu müssen. Es war schon unglaublich wie das alles gekommen war:

Flashback

'Harry Potters Schwester' hatte es groß auf der Titelseite des Tagespropheten gestanden.
Unglaublich, aber wahr. Der Junge-der-überlebte hat eine Schwester, eine Zwillingsschwester um genau zu sein. Anhand der tragischen Umstände wie Lily und James Potter ums Leben kamen, erscheint die Geschichte schon fast grotesk. Sie wollten ihre ganze Verwandtschaft und ihre Freunde überraschen, indem sie ihnen verschwiegen, dass Lily Potter mit Zwillingen schwanger war. Felicitas Potter, die einige Minuten nach Harry Potter geboren wurde, war zu der Zeit, als Du-weißt-schon-wer die Potters angriff bei ihrem Paten, von dem sie für ihre gemeinsame Tauffeier mit Harry hergerichtet werden sollte. Als ihr Pate von dem schrecklichen Massaker im Haus der Potters hörte, versteckte er das Mädchen, um es so gut wie möglich zu schützen. So wuchs Felicitas Potter ebenfalls bei einer Muggelfamilie auf. Sie besuchte die Zauberschule Durmstrang, bevor sie durch einen Zufall von einem hier ungenannten Zauberer erkannt wurde und besucht ab dieses Jahr die Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei.
Rita Kimmkorn

Flashback Ende

Und nun hatte sie die Sommerferien gemeinsam mit Harry bei den Dursleys verbracht, um ihren Bruder richtig kennen lernen zu können. Sie verstanden sich auch ausgezeichnet, nachdem sie sich erst einmal daran gewöhnen mussten Geschwister zu sein.

Als Felicitas an einem Spiegel vorbei kam, blieb sie kurz stehen und sah hinein. Man sah es auch, definitiv. Ihre Haare waren pechschwarz und hingen in leichten Wellen bis ungefähr zur Mitte des Rückens. Sie hatte ein fein geschnittenes Gesicht und die gleichen intensiv grünen Augen, wie auch Harry und Lily Potter.

"So ich bin fertig, gehen wir runter zum Abendessen", fragte sie ihren Bruder, der auf dem Bett lag und in einem alten Muggelbuch las. Harry legte das Buch weg, kam auf sie zu und ging Arm in Arm mit ihr hinunter.

"Du, meinst du das geht morgen alles gut?", fragte ihn Felicitas beim Abendessen leicht nervös.

Er lächelte ihr aufmunternd zu: "Natürlich klappt das. Wahrscheinlich muss ich noch aufpassen, dass dich nicht zuviel Jungs belagern, so eine Schönheit ist auch in Hogwarts etwas Seltenes."

"Mensch Harry, kannst du nicht einmal ernst sein? Ich will schließlich auch nicht wegen meinen Aussehen gemocht werden", sagte sie gespielt empört.

"Schon gut, keep smiling, es wird alles gut gehen, Schwesterherz. Dir wird der Gemeinschaftsraum von Gryffindor bestimmt super gefallen und alle sind total nett da. Aber ich glaube wir sollten jetzt ins Bett, wir müssen morgen früh raus."
Sie gingen wieder nach oben und legten sich schlafen.

"Verdammt, jetzt beeilt euch endlich, oder ihr könnt zu eurer Beklopptenschule laufen", brüllte Vernon Dursley die Treppe hinauf.

"Wir kommen schon, sind sofort da." Hektisch rannten Harry und Felicitas die Treppe hinunter, ihr Koffer hinter sich herziehend. Kaum waren sie im Auto, raste Vernon Dursley auch schon los, kam in Rekordzeit am Bahnhof an, schmiss die beiden mit einem kurzen "Wagt es ja nicht noch mal hier aufzutauchen, wenn ihr mit der Schule fertig seid!" aus dem Wagen und raste wieder davon. Innerlich frohlockte Harry, während er höflich tschüss sagte. Endlich dursleyfrei.

Er schnappte sich die etwas planlos aussehende Felicitas und brachte sie geschickt auf das Gleis 9 ¾.
Felicitas staunte nicht schlecht, als sie die rote Lock mit der goldenen Aufschrift "Hogwarts-Express" und überall lachende Schüler mit ihrem Gepäck und verschiedenen Eulenkäfigen herumspazieren sah

"Das ist jetzt schon total anders, als in Durmstrang. Dort ist alles einfach nur düster und kalt, damit meine ich auch wirklich alles", murmelte sie beeindruckt. Harry grinste sie an. Es freute ihn total, dass seine Schwester schon jetzt beeindruckt war, er hoffte schon die ganze Zeit, dass es ihr in Hogwarts gefiel und sie sich nicht nach Durmstrang zurück sehnte oder so.

Plötzlich fiel ein braunes Lockenmeer Harry um den Hals, dicht gefolgt von einem flammend roten Kopf, welcher unweigerlich einem Weasley gehören musste.

"Harry, wir sind ja so froh, dass du wieder da bist. Wir sind schon total gespannt auf deine Schwester", plapperte Hermine freudig los.

Ron schlug ihm freundschaftlich auf die Schulter: "Hey Kumpel, haben dich diese Muggel endlich mal ein bisschen in Ruhe gelassen?"

Währenddessen wandte sich Hermine Felicitas zu und steckte ihr freundlich die Hand entgegen, welch diese sofort drückte.
"Hi, ich bin Hermine Granger und das da hinten ist Ron Weasley, freut uns dich kennen zu lernen."
"Hi, ich heiße Felicitas. Harry hat mir schon einiges von euch erzählt...", strahlte Felicitas Hermine an. Sie wurde von einem durchdringenden Pfiff unterbrochen, der die Schüler aufforderte in den Zug zu steigen, da sie in ein paar Minuten abfahren würden.

Hermine und Ron machten sich auf den Weg ins Vertrauensschülerabteil und erklärten, dass sie so bald wie möglich wieder hereinschauen würden. Beide mochten die hübsche schwarzhaarige Hexe sofort und waren froh Harry nicht allein in einem Abteil lassen zu müssen. Schließlich gab es auch noch Malfoy und die ganzen Slytherins, die ihm immer wieder gerne das Leben schwer machten.

Die Fahrt verging viel zu schnell und Felicitas, die mit Harry, Neville, Luna und Ginny in einem Abteil saß, wurde zusehends aufgeregter. Als sie schließlich aus dem Zug stiegen und in Richtung der Kutschen liefen, klammerte sie sich schutzsuchend an Harrys Arm. Dieser lächelte leicht und beeilte sich in eine Kutsche zu kommen, da er schon Malfoy mit einem höhnischen Gesichtsausdruck auf sich zu kommen sah und einen Malfoy, der jetzt auch noch fiese Sprüche ablieferte, würde seine Schwester bestimmt nicht verkraften.

Schließlich an der Schule angekommen, machte sich Harry sachte von seiner Schwester los, umarmte sie einmal aufmunternd und ging in die große Halle.

Während Felicitas draußen mit Professor McGonagall und den Erstklässlern wartete, versuchte sie sich selbst zu beruhigen. Was soll denn das? Wieso mache ich mich eigentlich so verrückt, es gibt überhaupt keinen Grund aufgeregt zu sein. Ich gehe jetzt da rein, setze den Hut auf, wenn ich aufgerufen werde, der Hut ruft Gryffindor' und dann kann ich mich zu Harry setzen, er wird mir dann alles andere erklären. Gar kein Problem...'

Professor McGonagall räusperte sich und bat nun die Erstklässler und Felicitas einzutreten, da jetzt die Auswahl beginnen sollte. Sie betraten die Halle und gingen nach vorne, direkt vor den Lehrertisch, wo auf einem kleinen Hocker ein alter, verstaubter Hut stand.

"Ich werde euch jetzt nacheinander aufrufen, ihr werdet euch auf diesen Stuhl hier setzen und dann in eure Häuser zugeteilt. Alban, Sue..." Das Mädchen ging nach vorne,

setzte sich und Professor McGonagall setzte den Hut auf ihren Kopf. Kaum berührte dieser den Kopf des Mädchens, rief er auch schon laut in die Halle: "RAVENCLAW".

Die Auswahl ging weiter. Felicitas hatte sich inzwischen wieder etwas beruhigt und wartete geduldig bis sie aufgerufen wurde. "Potter, Felicitas" Sie schaute einmal kurz zum Tisch der Gryffindors hinüber, von wo aus Harry ihr ein strahlendes Lächeln schickte und ihr einen erhobenen Daumen zeigte. Sie lächelte leicht und setzte sich auf den Stuhl. Professor McGonagall setzte ihr den Hut auf, welcher ihr sofort über die Augen rutschte.
Harry beobachtete sie gespannt, sie schien ein kleines Zwiegespräch mit dem sprechenden Hut zu führen, wie Harry damals. Sie verzog ihr Gesicht leicht unwillig. Schließlich verkündete der Hut gellend seine Wahl: "SLYTHERIN!"

Eine verblüffte Ruhe kehrte in der ganzen Halle ein.